



Bericht des Aufsichtsrats zum Geschäftsjahr 2024

Sehr geehrte
Aktionärinnen und Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2024 war für Ihr Unternehmen sowohl ein prägendes als auch ein herausforderndes Jahr. Nach dem Rekordjahr 2023 war im Geschäftsjahr 2024 insbesondere die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Unternehmens in einem schwieriger werdenden Marktumfeld von zentraler Bedeutung.

Besonders zeigte sich diese Abschwächung in Europa und damit bei Mercedes-Benz Trucks. Nach einer robusten post-Covid Konjunktur in Europa musste im zurückliegenden Geschäftsjahr eine deutliche Abschwächung verzeichnet werden. Die Auswirkungen auf das Gesamtunternehmen konnten im Geschäftsjahr 2024 - zumindest anteilig - durch einen vergleichsweise stabilen US-Markt sowie der erfreulichen Entwicklung von Daimler Buses kompensiert werden. Dies zeigt einmal mehr die Vorteile der globalen Aufstellung Ihres Unternehmens. Zu den Erkenntnissen gehört allerdings auch, dass wir im europäischen Umfeld deutlich anpassungsfähiger werden müssen.

Für die strategische und nachhaltige Ausrichtung des Unternehmens konnten zudem erneut bedeutende Weichen gestellt werden. Hierzu zählen insbesondere strategische Entscheidungen im Bereich des CO₂e-freien Transports, die durch innovative Produktvorstellungen eindrucksvoll unterlegt wurden.





Mit der Ernennung von Karin Rådström zur Vorstandsvorsitzenden und der Bestellung von Eva Scherer zur Chief Financial Officer sowie von Achim Puchert zum verantwortlichen Vorstand und CEO für die Marke Mercedes-Benz Trucks wurden zudem Personalentscheidungen von erheblicher Bedeutung für die Zukunft Ihres Unternehmens getroffen. Sie markieren einen Generationenwechsel und bilden zusammen mit den weiteren Vorstandskollegen ein überzeugendes Team für die Bewältigung der großen Zusatzaufgaben von Daimler Truck. Der Aufsichtsrat wird die strategische Ausrichtung - auch unter der neuen Unternehmensführung - weiterhin eng begleiten. Der Vorstand plant, die neuen strategischen Ziele auf einem Kapitalmarkttag im Juli 2025 den Investoren und der Öffentlichkeit vorzustellen.

Denn das Geschäftsjahr 2024 hat auch gezeigt, dass wir angesichts größer werdender Aufgaben als global agierendes Unternehmen noch viel zu tun haben. Hierzu zählt insbesondere die Steigerung der Resilienz und Profitabilität von Daimler Truck. Dabei gehören Kundenzufriedenheit, Innovationskraft, Produktivität und Fokus zu den wichtigsten Prioritäten. Erforderlich ist allerdings auch ein regulatorisches Umfeld, das die Weiterentwicklung nachhaltiger Mobilität fördert und der Nutzfahrzeugindustrie die Möglichkeit gibt, im Wettbewerb weiterhin profitabel zu agieren. Nur so können wir das Ziel der Schaffung nachhaltiger und überdurchschnittlicher Werte für die Gesellschaft, das Unternehmen sowie unsere Belegschaft und Aktionäre erreichen. Deshalb gilt es, im Schulterschluss mit allen Vertretern der Wertschöpfungskette, insbesondere in der Europäischen Union für faire Bedingungen der europäischen Anbieter im globalen Wettbewerb zu werben.

Ein weiterer Erfolgsgarant ist das Engagement und die Motivation aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem komplexer und herausfordernder werdenden Umfeld. Der Aufsichtsrat begrüßt deshalb ausdrücklich den konstruktiven und interaktiven Dialog zwischen der Unternehmensführung und den Mitarbeitenden beziehungsweise deren Vertretern.

Dank

Der Aufsichtsrat spricht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Daimler Truck-Konzerns sowie dem Management und dem Vorstand seinen Dank für ihre Einsatz- und Leistungsbereitschaft im Geschäftsjahr 2024 und ihren tatkräftigen Beitrag zum Unternehmenserfolg aus. Auch Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, will ich im Namen des Aufsichtsrats für Ihre Treue gegenüber Daimler Truck danken.

Bedeutende Weichen sind gestellt, um den langfristigen Erfolg Ihres Unternehmens zu sichern.

Ein Dank geht auch an Roman Zitzelsberger, der sich durch seinen langjährigen Einsatz und das Engagement im Aufsichtsrat und seinen Ausschüssen um Daimler Truck besonders verdient gemacht hat und zum Ende des Geschäftsjahres 2024 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden ist. Für ihn ist mit Wirkung vom 1. Januar 2025 Frau Barbara Resch in den Aufsichtsrat berufen worden.

Schließen möchte ich mit einer Würdigung der beeindruckenden Lebensleistung von Martin Daum, der zum Ende des zurückliegenden Geschäftsjahres 2024 aus dem Vorstand von Daimler Truck ausgeschieden ist und zum 30. September 2024 seine Aufgabe als Vorstandsvorsitzender beendet hat. Martin Daum hat das Unternehmen in vielen unterschiedlichen Funktionen geprägt und es in seine Zukunft als eigenständiges Unternehmen geführt. Daimler Truck ist auch sein Lebenswerk. Der Aufsichtsrat spricht Martin Daum hierfür und besonders für die langjährige konstruktive Zusammenarbeit seinen großen Dank aus.

Leinfelden-Echterdingen, im März 2025

Für den Aufsichtsrat

Joe Kaeser
Vorsitzender



Bericht des Aufsichtsrats

Nachfolgend berichten wir Ihnen über die Arbeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse im Geschäftsjahr 2024. Auch der Bericht des Prüfungsausschusses ist in diesem Bericht integriert.

Verantwortung und Arbeitsweise des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Daimler Truck Holding AG hat die ihm obliegenden Aufgaben im Geschäftsjahr 2024 in vollem Umfang wahrgenommen. Die Verantwortung des Aufsichtsrats wird insbesondere durch das Aktiengesetz (AktG), die Satzung der Daimler Truck Holding AG, sowie die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und seine Ausschüsse definiert. Ergänzend stellt der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) in seiner jeweils geltenden Fassung ein bedeutendes Regelwerk dar, dessen weitestgehende Beachtung dem Aufsichtsrat naturgemäß äußerst wichtig ist.

Im Rahmen seiner Verantwortung hat der Aufsichtsrat insbesondere den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens kontinuierlich beraten, überwacht und bei bedeutsamen Themen zur strategischen Ausrichtung und künftigen Entwicklung des Unternehmens und des Daimler Truck-Konzerns aktiv begleitet. Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang der aktive Dialog zur Bewertung der finanziellen Performance gegenüber den eigenen Zielen und im Vergleich mit Wettbewerbern sowie zu erfolgskritischen Themen der Transformation der Nutzfahrzeugbranche, wie etwa dem autonomen Fahren.

Im Geschäftsjahr 2024 hat der Aufsichtsrat überdies zahlreiche Geschäftsvorfälle aufgrund bestehender Zustimmungsvorbehalte geprüft und über sie nach umfassender Beratung jeweils Beschluss gefasst. Diese Geschäftsvorfälle ergaben sich vielfach aus der strategischen Ausrichtung von Daimler Truck im Rahmen der voranschreitenden Transformation der Nutzfahrzeugindustrie und umfassten Produktprojekte, Nachhaltigkeitsfragen, sowie Finanz- und Investitionsvorhaben und -pläne.

Im Rahmen seiner gesetzlichen Aufgaben und nach umfassender Vorbereitung durch den Prüfungsausschuss hat der Aufsichtsrat ferner geprüft, ob der Jahres- und Konzernabschluss, der zusammengefasste Lagebericht mit der integrierten Konzernnachhaltigkeitserklärung für den Daimler Truck-Konzern und die sonstige Finanzberichterstattung im Einklang mit den geltenden

Anforderungen erstellt wurden und diesen auch im Übrigen entsprachen.

Im Lauf des Geschäftsjahres 2024 nahm der Aufsichtsrat zudem regelmäßige Berichte und Informationen des Vorstands über bedeutsame wirtschaftliche Entwicklungen des Daimler Truck-Konzerns und seiner Segmente entgegen und diskutierte die Inhalte mit dem Vorstand und den Vertretern des Managements. Die Berichte umfassten Informationen über die beabsichtigte Geschäftspolitik und andere grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung, einschließlich der Finanz-, Investitions- und Personalplanung, Liquidität und Rentabilität der Gesellschaft und des Konzerns, die Lage der Gesellschaft und des Konzerns einschließlich dessen Segmente sowie über den Gang der Geschäfte. Die Berichte des Vorstands schlossen außerdem Entwicklungen an den Beschaffungs- und Absatzmärkten mit ein. Zudem wurden in Strategiediskussionen mit dem Vorstand Transformations- und Nachhaltigkeitsfragen der Nutzfahrzeugbranche sowie deren potenzielle technologische, finanzielle und wirtschaftliche Auswirkungen auf das Unternehmen besprochen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats bereiteten sich auf die Sitzungen anhand von Unterlagen vor, die ihnen durch die Gesellschaft vor den Sitzungen zur Verfügung gestellt wurden. Die Sitzungsvorbereitung schloss auch gesonderte Vorgespräche der Anteilseigner- und Arbeitnehmerseite ein, an denen teilweise auch Mitglieder des Vorstands teilnahmen. Die Ausschüsse des Aufsichtsrats bereiteten im Rahmen ihrer jeweiligen Zuständigkeit die Sitzungen des Aufsichtsrats umfassend vor. Insbesondere Joe Kaeser als Aufsichtsratsvorsitzender und Michael Brosnan als Vorsitzender des Prüfungsausschusses nahmen regelmäßig bilaterale Termine mit Mitgliedern des Vorstands und des Managements der Gesellschaft wahr. Dies umfasste auch regelmäßige Treffen mit dem Chief Legal and Compliance Officer sowie dem Leiter des Corporate Audit. Die weiteren Mitglieder des Aufsichtsrats nahmen solche Termine themenbezogen wahr.

Themen im Geschäftsjahr 2024

Im Geschäftsjahr 2024 hielt der Aufsichtsrat der Daimler Truck Holding AG sieben Sitzungen ab und fasste einen Beschluss im Verfahren ohne Abhaltung einer Sitzung. Näheres zu den Sitzungsmodalitäten und der Sitzungsteilnahme der Mitglieder kann der Übersicht am Ende dieses Berichts entnommen werden.

[↗ A.01](#) [↗ A.02](#) [↗ A.03](#)

Die Sitzungen des Aufsichtsrats waren von einem offenen und konstruktiven Austausch geprägt. Neben der intensiven Erörterung der jeweils relevanten Geschäftsvorfälle und Maßnahmen legte der Aufsichtsrat einen weiteren Schwerpunkt auf den Austausch zu wesentlichen Themen in regelmäßigen Executive Sessions, die ohne Anwesenheit des Vorstands stattfanden. Zu den diskutierten Themen zählten sowohl Fragen der Nachfolgeplanung als auch die Bewertung strategischer Fragen von hoher Tragweite sowie Organisationselemente.

Im Rahmen einer außerordentlichen Sitzung am 10. Januar 2024 bestellte der Aufsichtsrat Eva Scherer mit Wirkung vom 1. April 2024 für die Dauer von drei Jahren, mithin bis zum 31. März 2027, zum Mitglied des Vorstands als Chief Financial Officer. Eva Scherer folgte damit auf Martin Daum, der das Amt des Finanzvorstands interimweise seit dem tragischen Tod von Jochen Goetz im August 2023 ausgeübt hatte. Die Bestellung von Eva Scherer schloss den im Jahr 2023 vom Aufsichtsrat unter Einbeziehung eines internationalen Personalvermittlungsunternehmens eingeleiteten Auswahlprozess für eine langfristige Nachfolge auf der bedeutsamen Position des für Finanzen und Controlling zuständigen Vorstandsmitgliedes ab.

In seiner Sitzung am 29. Februar 2024 befasste sich der Aufsichtsrat mit der Vorstandsvergütung, dem Jahres- und Konzernabschluss und dem zusammengefassten Lagebericht mit der integrierten nicht-finanziellen Konzernklärung für den Daimler Truck-Konzern sowie mit der sonstigen Finanz- und Nachhaltigkeitsberichterstattung. Ergänzende Themen waren neben der noch gesondert zu erläuternden Vorstandsvergütung insbesondere Fragen der Batteriestrategie und die Vorbereitung der ordentlichen Hauptversammlung am 15. Mai 2024. Einen weiteren Schwerpunkt legte der Aufsichtsrat auf die Diskussion bedeutsamer Nachhaltigkeitsfragen und setzte sich diesbezüglich eingehend mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung auseinander.

Im Rahmen der Sitzung am 3. Mai 2024 befasste sich der Aufsichtsrat informatorisch mit dem Zwischenbericht für das erste Quartal 2024, erhielt ein entsprechendes Finanzupdate und erörterte aktuelle Entwicklungen im Bereich wasserstoffbetriebener Lkw. Des Weiteren beschloss der Vorstand die vorzeitige Wiederbestellung von Karl Deppen als Mitglied des Vorstands mit der Verantwortung für Trucks Asia für weitere fünf Jahre ab dem Ende der noch laufenden Bestellung, mithin bis zum 30. November 2029. Im Rahmen dieser Sitzung entschied der Aufsichtsrat ebenfalls, die Bestellung von



Stephan Unger zum Mitglied des Vorstands nicht über deren Ende am 30. Juni 2024 hinaus zu verlängern. Erfreulicherweise konnte Stephan Unger dafür gewonnen werden, seine Aufgabe als Leiter des Unternehmensbereiches Financial Services im Unternehmen weiter auszuüben.

Eine Sitzung am 14. Mai 2024, dem Vortag der ordentlichen Hauptversammlung der Daimler Truck Holding AG, stand ganz im Zeichen der Nachfolgeplanung für den Vorstand. Der Aufsichtsrat befasste sich diesbezüglich insbesondere auch mit strategischen Fragestellungen.

In der Sitzung am 1. August 2024 lag der inhaltliche Schwerpunkt neben der informatorischen Befassung mit dem Halbjahresfinanzbericht 2024 auf Geschäftsvorfällen aus dem operativen Bereich und strategischen Maßnahmen. Diesbezüglich befasste sich der Aufsichtsrat insbesondere vertieft mit der Weiterentwicklung autonom fahrender Lkw und erörterte erneut eingehend den aktuellen Stand der Nachfolgeplanung für den Vorstand.

Im Rahmen einer außerordentlichen Sitzung am 4. September 2024 beschloss der Aufsichtsrat sodann, Karin Rådström mit Wirkung vom 1. Oktober 2024 für die Dauer ihrer bis zum 31. Januar 2029 laufenden Bestellung zur Vorsitzenden des Vorstands der Daimler Truck Holding AG zu ernennen. Sie folgte damit auf Martin Daum, der nach einer einzigartigen Laufbahn und herausragenden Verdiensten um Daimler Truck im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat zum 30. September 2024 aus seiner Position als Vorstandsvorsitzender und zum 31. Dezember 2024 als Mitglied des Vorstands aus dem Unternehmen ausschied. Martin Daum hatte sich erfreulicherweise dazu bereiterklärt, zwischen dem 1. Oktober und dem 31. Dezember 2024 sowohl den Übergang auf Karin Rådström zu unterstützen als auch mehrere zentrale Aufgaben aus seinem bisherigen Zuständigkeitsbereich über sein Ausscheiden aus der Position des Vorstandsvorsitzenden hinaus wahrzunehmen. Der Entscheidung des Aufsichtsrats zum Wechsel an dieser entscheidenden Position des Unternehmens war ein umfassender Auswahlprozess vorausgegangen, der maßgeblich durch den Präsidial- und Vergütungsausschuss unter Einbindung eines internationalen Personalvermittlungsunternehmens und unter regelmäßiger Berichterstattung an den Aufsichtsrat koordiniert wurde.

Durch Beschluss vom 10. November 2024 bestellte der Aufsichtsrat Achim Puchert, zuvor Leiter von Mercedes-Benz do Brasil und Lateinamerika, mit Wirkung vom 1. Dezember 2024 für drei Jahre bis zum 30. November 2027 zum Mitglied des Vorstands der Gesellschaft mit Zuständigkeit für die Regionen Europa und Lateinamerika und die Marke Mercedes-Benz Trucks. Achim Puchert übernahm damit die zuvor von Karin Rådström auch nach ihrer Ernennung zur Vorstandsvorsitzenden ausgeübte Ressortzuständigkeit.

Die Sitzung des Aufsichtsrats am 6. Dezember 2024 schließlich hatte insbesondere Fragen der Vorstandsvergütung, der Unternehmensplanung und der Corporate Governance, über die jeweils gesondert berichtet wird, sowie die Berichterstattung über bedeutsame strategische Fragen, auch aus dem Bereich des autonomen Fahrens, zum Inhalt. Der Aufsichtsrat beschloss zudem, die Bestellung von John O'Leary als Mitglied des Vorstands verantwortlich für die Region Nordamerika und die Marken Freightliner, Western Star und Thomas Built Buses bis längstens zum 31. Dezember 2026 zu verlängern. Ergänzend befasste sich der Aufsichtsrat mit der Zuständigkeitsverteilung des Vorstands und erteilte für das Geschäftsjahr 2025 geplanten Anpassungen hierin seine Zustimmung. Die ab dem Geschäftsjahr 2025 gültigen Bezeichnungen der Zuständigkeitsbereiche können dem Abschnitt [Der Vorstand](#) entnommen werden.

Corporate Governance, Entsprechenserklärung und Anforderungsprofil für Vorstand und Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat befasste sich im Geschäftsjahr 2024 laufend mit Fragen der Corporate Governance und wurde diesbezüglich insbesondere vom Präsidial- und Vergütungsausschuss unterstützt. Vor allem zu diesen Themen tauschte sich der Aufsichtsrat auch mit dem Chief Legal and Compliance Officer der Gesellschaft aus.

In seiner Sitzung am 6. Dezember 2024 befasste sich der Aufsichtsrat vertieft mit Fragen der Corporate Governance und vor allem mit dem Entwurf der Entsprechenserklärung 2024. In diesem Zusammenhang erörterte der Aufsichtsrat auch die Umsetzung wesentlicher Empfehlungen des DCGK und insbesondere der Unabhängigkeit der Anteilseignervertreter im Sinne des DCGK. Die Entsprechenserklärung 2024 zum DCGK gemäß § 161 Aktiengesetz wurde ebenfalls am 6. Dezember 2024 verabschiedet. Mit den darin begründeten Ausnahmen wird allen Empfehlungen des Kodex entsprochen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft sind im Sinne guter Corporate Governance verpflichtet, dem Aufsichtsrat als Gesamtgremium Interessenkonflikte offenzulegen. Derartige Interessenkonflikte können sich insbesondere aus einer Beratungs- oder Organfunktion bei Kunden, Lieferanten oder Kreditgebern der Gesellschaft oder sonstigen Dritten ergeben. Im Berichtszeitraum gab es keine derartigen Interessenkonflikte.

Der Aufsichtsrat entschloss sich vor dem Hintergrund der positiven Arbeitserfahrungen in der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und seine Ausschüsse lediglich geringfügige Anpassungen vorzunehmen. In seiner Sitzung am 6. Dezember 2024 beschloss der Aufsichtsrat diese Änderungen.

Im Rahmen seiner Sitzung am 6. Dezember 2024 erörterte der Aufsichtsrat zudem die Anforderungsprofile für Vorstand und Aufsichtsrat und stellte deren jeweilige Erfüllung fest. Grundlage für die Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat der Daimler Truck Holding AG sind insbesondere Diversitätskonzepte in Bezug auf Aspekte wie Bildungs- und Berufshintergrund, Geschlecht und Alter. Diese Diversitätskonzepte hat der Aufsichtsrat mit den Anforderungen des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen (FüPoG) und weiteren Anforderungen an die Kompetenzen der Organmitglieder in gesamthaften Anforderungsprofilen für Vorstand und Aufsichtsrat zusammengeführt. Der Aufsichtsrat entschloss sich dazu, nach den positiven Erfahrungen mit den zuletzt im Jahr 2023 umfassend erweiterten Anforderungen an Kenntnisse und Erfahrungen der Aufsichtsratsmitglieder einen Schwerpunkt auf den Ausbau der entsprechenden Fähigkeiten zu legen und keine maßgeblichen Änderungen vorzunehmen.

Auf Grundlage der Anforderungsprofile für Vorstand und Aufsichtsrat erstellte der Aufsichtsrat zudem den jeweiligen Umsetzungsstand abbildende Qualifikationsmatrizen und erörterte in seiner Sitzung am 6. Dezember 2024 deren Struktur sowie ihre vorgesehene Veröffentlichung in der [Erklärung zur Unternehmensführung](#).

Der Aufsichtsrat stellte in derselben Sitzung zudem fest, dass der Vorstand in seiner aktuellen Zusammensetzung das im Berichtszeitraum geltende Anforderungsprofil des Vorstands erfüllte.



Nach § 96 Abs. 2 AktG sind der paritätischen Mitbestimmung unterliegende Aufsichtsräte börsennotierter Unternehmen mindestens zu 30 % aus Frauen und zu 30 % aus Männern zusammenzusetzen. Diese Quote ist vom Aufsichtsrat insgesamt zu erfüllen. Widerspricht die Seite der Anteilseigner- oder Arbeitnehmervertreter vor der Wahl der Gesamterfüllung gegenüber dem Aufsichtsratsvorsitzenden, so ist der Mindestanteil für diese Wahl von der Seite der Anteilseigner und der Seite der Arbeitnehmer getrennt zu erfüllen. Da der Gesamterfüllung nicht widersprochen wurde, ist die Geschlechterquote vom Aufsichtsrat insgesamt zu erfüllen.

Am 31. Dezember 2024 setzte sich der Aufsichtsrat der Daimler Truck Holding AG aus sechs Frauen (hiervon je drei auf Anteilseigner- bzw. Arbeitnehmerseite) und vierzehn Männern (hiervon je sieben auf Anteilseigner- bzw. Arbeitnehmerseite) zusammen. Unbeschadet der Gesamterfüllung haben die Anteilseigner- und die Arbeitnehmerseite im gesamten Geschäftsjahr 2024 den Mindestanteil auch für ihre jeweilige Seite erfüllt. Nach der gerichtlichen Bestellung von Barbara Resch zum Mitglied des Aufsichtsrats mit Wirkung vom 1. Januar 2025 überschreitet die Arbeitnehmerseite den Mindestanteil.

Vergütung des Vorstands

Das im Geschäftsjahr 2024 geltende Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands (Vergütungssystem 2023+) wurde durch den Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 15. Dezember 2022 festgelegt und zuletzt im Dezember 2023 konkretisiert. Auf dessen Grundlage legte der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 29. Februar 2024 auf Empfehlung des Präsidial- und Vergütungsausschusses die Ziele für das Geschäftsjahr 2024 fest. Für das Geschäftsjahr 2023 stellte der Aufsichtsrat zudem die Zielerreichung fest. In seiner Sitzung am 6. Dezember 2024 befasste sich der Aufsichtsrat nach Vorbereitung durch den Präsidial- und Vergütungsausschuss erneut vertieft mit dem Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands und bereitete die im Jahr 2025 anstehenden Entscheidungen zur Festlegung der Ziele für 2025 sowie zur Zielerreichung für 2024 vor. Näheres kann der auf der Internetseite des Unternehmens veröffentlichten Beschreibung des Vergütungssystems unter www.daimlertruck.com/unternehmen/unternehmensfuehrung/vorstand/verguetung-des-vorstands entnommen werden.

Befassung mit der strategischen Ausrichtung des Unternehmens

Der Aufsichtsrat befasste sich auch im Geschäftsjahr 2024 mehrfach vertieft mit der strategischen Ausrichtung des Daimler Truck-Konzerns einschließlich der nachhaltigen Geschäftsstrategie. Gemeinsam mit den verantwortlichen Vertreterinnen und Vertretern des Managements des Daimler Truck-Konzerns und insbesondere den Mitgliedern des Vorstands erörtert der Aufsichtsrat regelmäßig eingehend die Geschäftsplanung für die weitere strategische Ausrichtung und die daraus erwarteten wirtschaftlichen Entwicklungen für den Konzern. Ein weiterer besonderer Schwerpunkt liegt auf der strategischen Ausrichtung von Daimler Truck im Bereich des batterieelektrisch- und wasserstoffbetriebenen Transports. Zuletzt befasste sich der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 6. Dezember 2024 mit der strategischen Ausrichtung des Unternehmens. Der Aufsichtsrat beabsichtigt, in der ersten Jahreshälfte 2025 eine dedizierte Strategiesitzung gemeinsam mit dem Vorstand um die neue Vorstandsvorsitzende Karin Rådström durchzuführen.

Selbstbeurteilung des Aufsichtsrats

Im Einklang mit der entsprechenden Empfehlung des DCGK führte der Aufsichtsrat zuletzt im Geschäftsjahr 2023 eine Selbstbeurteilung durch. Wichtige Erkenntnisse aus dieser Maßnahme haben auch im Geschäftsjahr 2024 Eingang in die Arbeit des Aufsichtsrats gefunden. Die nächste Selbstbeurteilung ist nach derzeitigem Stand für das Geschäftsjahr 2025 geplant.

Erörterung und Beschluss der Unternehmensplanung (Daimler Truck Business Planning)

In seiner Sitzung am 6. Dezember 2024 erörterte und beschloss der Aufsichtsrat die Unternehmensplanung im Rahmen des Daimler Truck Business Planning. Hierfür standen dem Aufsichtsrat entsprechende Unterlagen zur Verfügung, die auch nachhaltigkeitsbezogene Aspekte, wie etwa den Absatz emissionsfreier Fahrzeuge, in der Unternehmensplanung berücksichtigten. Im gesamten Geschäftsjahr 2024 hatte sich der Aufsichtsrat vertieft mit Fragen der Planung und insbesondere mit Wettbewerbsvergleichen befasst. Ergänzend befasste sich der Aufsichtsrat mit dem von der Gesellschaft entwickelten Rahmen für die Liquiditätsrisikosteuerung.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse

Der Aufsichtsrat der Daimler Truck Holding AG besteht aus zwanzig Aufsichtsratsmitgliedern. Er ist gemäß den Vorgaben des Mitbestimmungsgesetzes mit je zehn Vertretern der Arbeitnehmer- und der Anteilseignerseite zu besetzen. Die Amtszeit der zehn von der ordentlichen Hauptversammlung 2022 gewählten Aufsichtsratsmitglieder endet im Jahr 2026, die Amtszeit der Arbeitnehmervertreter, die im November 2022 durch die Belegschaft gewählt wurden, endet im Jahr 2027, wobei ein Arbeitnehmervertreter im Oktober 2023 und eine Arbeitnehmervertreterin im Januar 2025 gerichtlich bestellt wurden. Der Aufsichtsrat ist dementsprechend paritätisch besetzt. Der Aufsichtsrat der Daimler Truck Holding AG hat einen Präsidial- und Vergütungsausschuss, einen Prüfungsausschuss, einen Nominierungsausschuss sowie einen Vermittlungsausschuss im Sinne der einschlägigen Vorgaben des Mitbestimmungsgesetzes eingerichtet und besetzt. Die Ausschüsse waren im Geschäftsjahr 2024 wie folgt besetzt:

Präsidial- und Vergütungsausschuss

Gemäß der Geschäftsordnung hat Joe Kaeser als Vorsitzender des Aufsichtsrats auch den Vorsitz im Präsidial- und Vergütungsausschuss inne und Michael Brecht ist als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender gemäß der Geschäftsordnung auch stellvertretender Vorsitzender des Präsidial- und Vergütungsausschusses. Der Aufsichtsrat wählte zudem Marie Wieck und Roman Zitzelsberger zu Mitgliedern des Präsidial- und Vergütungsausschusses. Nachdem Roman Zitzelsberger mit Wirkung zum 31. Dezember 2024 durch Niederlegung seines Mandats aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden war, wählte der Aufsichtsrat Barbara Resch, die mit Wirkung vom 1. Januar 2025 gerichtlich bestellt worden war, zum Mitglied des Präsidial- und Vergütungsausschusses.



Prüfungsausschuss

In den Prüfungsausschuss wurden im Jahr 2022 Michael Brosnan, Akihiro Eto, Harald Wilhelm, Michael Brecht, Jörg Köhlinger und Thomas Zwick gewählt. Der Prüfungsausschuss wählte Michael Brosnan zu seinem Vorsitzenden und Michael Brecht zum stellvertretenden Vorsitzenden. Als Vorsitzender des Prüfungsausschusses ist Michael Brosnan unabhängig von der Daimler Truck Holding AG und ihrem Vorstand im Sinne der entsprechenden Empfehlung des DCGK. Mit Harald Wilhelm und Michael Brosnan gehören dem Prüfungsausschuss zwei Mitglieder mit Finanzexpertise im Sinne des § 100 Abs. 5 AktG und der einschlägigen Empfehlung des DCGK an.

Nominierungsausschuss

Gemäß der Geschäftsordnung hat Joe Kaeser als Vorsitzender des Aufsichtsrats auch den Vorsitz des Nominierungsausschusses inne. Der Aufsichtsrat wählte im Jahr 2022 Marie Wieck und Renata Jungo Brüngger als weitere Mitglieder in den Nominierungsausschuss.

Vermittlungsausschuss

Der Aufsichtsrat richtete im Jahr 2022 erstmals einen Vermittlungsausschuss ein und wählte Marie Wieck und Roman Zitzelsberger als weitere Mitglieder in den Vermittlungsausschuss. Gemäß der Geschäftsordnung hat Joe Kaeser als Vorsitzender des Aufsichtsrats auch den Vorsitz im Vermittlungsausschuss inne und Michael Brecht ist als stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats zugleich auch stellvertretender Vorsitzender des Vermittlungsausschusses. Durch Beschluss der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat wurde Barbara Resch mit Wirkung vom 1. Januar 2025 anstelle von Roman Zitzelsberger in den Vermittlungsausschuss gewählt.

Veränderungen in Vorstand und Aufsichtsrat

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats erfuhr im Geschäftsjahr 2024 keine Veränderung. Roman Zitzelsberger legte mit Wirkung zum 31. Dezember 2024 sein Mandat als Mitglied des Aufsichtsrats aus persönlichen Gründen nieder. Daraufhin wurde auf Antrag des Vorstands Barbara Resch, mit Wirkung vom 1. Januar 2025, zum Mitglied des Aufsichtsrats als Vertreterin der Arbeitnehmer durch das Amtsgericht Stuttgart gerichtlich bestellt. Andrea Reith legte im Geschäftsjahr 2025 ihr Mandat mit Wirkung zum 30. Juni 2025 nieder. Eine gerichtliche Ersatzbestellung wird durchgeführt.

Im Rahmen einer außerordentlichen Sitzung am 10. Januar 2024 bestellte der Aufsichtsrat Eva Scherer mit Wirkung vom 1. April 2024 für die Dauer von drei Jahren, mithin bis zum 31. März 2027, zum Mitglied des Vorstands als Chief Financial Officer.

In seiner Sitzung am 3. Mai 2024 bestellte der Aufsichtsrat auf Empfehlung des Präsidial- und Vergütungsausschusses Karl Deppen, verantwortlich für Trucks Asia, für die Dauer von weiteren fünf Jahren ab dem 1. Dezember 2024, mithin bis zum 30. November 2029, zum Mitglied des Vorstands.

Ebenfalls in dieser Sitzung entschied der Aufsichtsrat, die zum 30. Juni 2024 auslaufende Bestellung von Stephan Unger als Mitglied des Vorstands nicht zu verlängern und erteilte der Fortsetzung der Tätigkeit von Stephan Unger innerhalb des Ressorts des Vorstandsvorsitzenden seine Zustimmung.

Im Rahmen einer außerordentlichen Sitzung am 4. September 2024 beschloss der Aufsichtsrat die bereits erläuterte Ernennung von Karin Rådström zur Vorsitzenden des Vorstands der Daimler Truck Holding AG mit Wirkung vom 1. Oktober 2024 als Nachfolgerin von Martin Daum, der zum 31. Dezember 2024 aus dem Vorstand ausschied.

Durch Beschluss vom 10. November 2024 bestellte der Aufsichtsrat Achim Puchert für die Dauer von drei Jahren ab dem 1. Dezember 2024, mithin bis zum 30. November 2027, zum Mitglied des Vorstands mit Zuständigkeit für die Regionen Europa und Lateinamerika sowie die Marke Mercedes-Benz Trucks. Im Rahmen seiner Sitzung am 6. Dezember 2024 beschloss der Aufsichtsrat, die Bestellung von John O'Leary als Mitglied des Vorstands verantwortlich für die Region Nordamerika und die Marken Freightliner, Western Star und Thomas Built Buses bis längstens zum 31. Dezember 2026 zu verlängern.

Weitere Veränderungen im Vorstand erfolgten im Geschäftsjahr 2024 nicht.

Arbeit des Prüfungsausschusses

Der Prüfungsausschuss hielt im Geschäftsjahr 2024 insgesamt sechs Sitzungen ab und fasste einen Beschluss außerhalb einer Sitzung. Unter Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen und sonstigen Vorgaben nahmen insbesondere das für Finanzen und Controlling

zuständige Mitglied des Vorstands sowie Vertreter des Abschlussprüfers als regelmäßige Gäste an den Sitzungen teil. Der Prüfungsausschuss beriet mit dem Abschlussprüfer regelmäßig auch ohne den Vorstand. Bezogen auf einzelne Tagesordnungspunkte nahmen auch Vertreter des Managements an den Sitzungen teil. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses führte insbesondere zur Vor- und Nachbereitung der Sitzungen regelmäßig Einzelgespräche mit den Mitgliedern des Ausschusses, dem für Finanzen und Controlling zuständigen Mitglied des Vorstands sowie den vorgenannten Vertretern des Managements des Daimler Truck-Konzerns. Mit den Vertretern des Abschlussprüfers tauschte sich Michael Brosnan zudem regelmäßig zu wichtigen Fragen der Abschlussprüfung aus und informierte die Mitglieder des Ausschusses hierüber.

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2024 diskutierte der Prüfungsausschuss mit dem zuständigen Mitglied des Vorstands, dem Head of Accounting sowie Vertretern des Abschlussprüfers den Jahres- und Konzernabschluss, den zusammengefassten Lagebericht sowie die Ergebnisse der Abschlussprüfung hierzu, die Zwischenfinanzberichte und die Ergebnisse der jeweiligen prüferischen Durchsicht vor deren Veröffentlichung. Ergänzende regelmäßige Inhalte der Sitzungen waren zudem die Berichte aus den Bereichen Corporate Audit, Compliance und der Rechtsabteilung. Der Prüfungsausschuss erhielt hier regelmäßige Berichte zu laufenden rechtlichen Verfahren, der rechtlichen Risikolage, dem Compliance-Management-System sowie Informationen zu eingegangenen internen und externen Hinweisen im konzerneigenen Hinweisgebersystem „SpeakUp“ (vormals „Business Practices Office“, BPO) und den zu ihrer Bearbeitung ergriffenen Maßnahmen. Ein weiterer besonderer Schwerpunkt der Arbeit des Prüfungsausschusses im Geschäftsjahr 2024 war die Vorbereitung des Unternehmens auf die Berücksichtigung der Anforderungen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß der EU-Nachhaltigkeitsberichterstattungsrichtlinie (CSRD).

In Vorbereitung für die Sitzung des Aufsichtsrates am selben Tage prüfte und erörterte der Prüfungsausschuss in seiner Sitzung am 29. Februar 2024 intensiv den jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers versehenen Jahresabschluss, Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht einschließlich der mit einer Limited Assurance (begrenzte Sicherheit) geprüften nichtfinanziellen Konzernerkklärung und der weiteren Nachhaltigkeitsberichterstattung für das Geschäftsjahr 2023, die



Erklärung zur Unternehmensführung und den Gewinnverwendungsvorschlag an die Hauptversammlung sowie den Vergütungsbericht. Die Vertreter des Abschlussprüfers berichteten dabei vertieft über die Ergebnisse der Abschlussprüfung und gingen in diesem Bericht insbesondere auf die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte, die sogenannten „Key Audit Matters“, und die jeweilige Vorgehensweise bei der Prüfung einschließlich der jeweils gezogenen Schlussfolgerungen ein und standen dem Ausschuss für Fragen und ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers zum Jahres- und Konzernabschluss (einschließlich der besonders wichtigen Prüfungssachverhalte in den erteilten Bestätigungsvermerken), zum internen Kontrollsystem sowie wesentliche Vorgänge hinsichtlich der Rechnungslegung wurden gemeinsam mit den Vertretern des Abschlussprüfers erörtert. Ergänzend befasste sich der Prüfungsausschuss auch mit dem Risikomanagementsystem. Nach eingehender Prüfung und Erörterung empfahl der Prüfungsausschuss dem Aufsichtsrat, die aufgestellten Abschlüsse, den zusammengefassten Lagebericht einschließlich der nichtfinanziellen Konzernklärung und der weiteren Nachhaltigkeitsberichterstattung, die Erklärung zur Unternehmensführung sowie den Gewinnverwendungsvorschlag an die Hauptversammlung zu billigen.

Der Prüfungsausschuss verabschiedete ferner seinen Bericht über das Geschäftsjahr 2023.

Im Hinblick auf den Abschlussprüfer der Gesellschaft befasste sich der Prüfungsausschuss insbesondere mit dessen Unabhängigkeit. Nach einer Analyse der Qualität der Abschlussprüfung befasste sich der Prüfungsausschuss zudem mit der Empfehlung an den Aufsichtsrat betreffend den Vorschlag an die Hauptversammlung zur Bestellung der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, zum Abschlussprüfer, zum Konzernabschlussprüfer, zum Prüfer für die prüferische Durchsicht von Zwischenfinanzberichten für das Geschäftsjahr 2024 sowie für die Zwischenfinanzberichte für das Geschäftsjahr 2025 im Zeitraum bis zur nächsten ordentlichen Hauptversammlung im Geschäftsjahr 2025. Im Nachgang zur Hauptversammlung am 15. Mai 2024 erteilte der Prüfungsausschuss der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, nach ihrer Bestellung durch die Hauptversammlung den Auftrag zur Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses, der internen Kontrollsysteme sowie zur prüferischen Durchsicht der Zwischenfinanzberichte für das Geschäftsjahr 2024 und ermächtigte Michael Brosnan zur Unterzeichnung der entsprechenden Beauftragungen und der Honorarvereinbarung.

Noch im Geschäftsjahr 2024 beschloss der Prüfungsausschuss, einen Wechsel des Abschlussprüfers ab dem Geschäftsjahr 2027 anzustreben und den hierfür erforderlichen Auswahlprozess mit einer Ausschreibung der Abschlussprüfung einzuleiten. Die Einleitung dieses Prozesses war durch eine Verlautbarung der zuständigen deutschen Behörde zur Anrechnung bereits vor der Gründung der Daimler Truck Holding AG durchgeführter Abschlussprüfungen im ehemaligen Daimler-Konzern erforderlich geworden.

Arbeit in den weiteren Ausschüssen

Der **Präsidial- und Vergütungsausschuss** trat im Geschäftsjahr 2024 zu zehn Sitzungen zusammen. Gegenstand der Arbeit des Ausschusses waren Themen der Corporate Governance und der Vorstandsvergütung. Einen besonderen Schwerpunkt stellte zudem die Nachfolgeplanung für den Vorstand dar, zu der der Präsidial- und Vergütungsausschuss Empfehlungen an den Aufsichtsrat aussprach. Der Präsidial- und Vergütungsausschuss unterstützte ferner den Aufsichtsratsvorsitzenden bei seiner Arbeit und beschäftigte sich mit der Übernahme externer und sonstiger Mandate durch Vorstandsmitglieder, Personalangelegenheiten und der Directors-and-Officers-Versicherung (D&O-Versicherung).



Michael Brecht, stellvertretender Vorsitzender, und Joe Kaeser, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Daimler Truck Holding AG.



Der **Nominierungsausschuss** trat im Geschäftsjahr 2024 zu einer Sitzung zusammen. Gegenstand dieser Sitzung war die Befassung mit dem gesamthaften Anforderungsprofil für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und den Mandatslaufzeiten der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat. Der Nominierungsausschuss befasste sich in diesem Rahmen auch bereits mit der Vorbereitung für die im Geschäftsjahr 2026 anstehenden Wahlen der Anteilseignervertreter durch die Hauptversammlung.

Im Geschäftsjahr 2024 war kein Grund gegeben, den **Vermittlungsausschuss** einzuberufen.

Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2024

Der Jahresabschluss der Daimler Truck Holding AG sowie der für die Daimler Truck Holding AG und den Konzern zusammengefasste Lagebericht 2024 sind ordnungsgemäß von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Dies gilt auch für den nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss der Daimler Truck Holding AG für das Geschäftsjahr 2024, den zusammengefassten Lagebericht einschließlich der mit Limited Assurance (begrenzte Sicherheit) geprüften Konzernnachhaltigkeitserklärung für den Daimler Truck-Konzern.

In seiner Sitzung am 13. März 2025 behandelte der Aufsichtsrat den jeweils vom Abschlussprüfer mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss der Gesellschaft, den Konzernabschluss, den zusammengefassten Lagebericht und die mit einer Limited Assurance (begrenzte Sicherheit) durch den Abschlussprüfer geprüfte Konzernnachhaltigkeitserklärung für den Daimler Truck-Konzern sowie die Erklärung zur Unternehmensführung, den Gewinnverwendungsvorschlag an die Hauptversammlung und den Vergütungsbericht.

Zur Vorbereitung standen den Aufsichtsratsmitgliedern umfangreiche Unterlagen im Entwurf zur Verfügung, unter anderem der Geschäftsbericht, der nach IFRS aufgestellte Konzernabschluss, der zusammengefasste Lagebericht, die durch den Abschlussprüfer mit Limited Assurance (begrenzte Sicherheit) zu prüfende Konzernnachhaltigkeitserklärung für den Daimler Truck-Konzern sowie die Erklärung zur Unternehmensführung, der Jahresabschluss der Daimler Truck Holding AG, der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands, der Vergütungsbericht und die Prüfungsberichte der KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, für den Jahresabschluss der Daimler Truck Holding AG, den Konzernabschluss jeweils einschließlich des zusammengefassten Lageberichts und die Berichterstattung zum rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystem sowie der Entwurf des Berichts des Aufsichtsrats und die Empfehlungen des Prüfungsausschusses, der sich ebenfalls vertieft mit den vorgenannten Themen befasst hatte.

Der Prüfungsausschuss und der Aufsichtsrat haben diese Unterlagen eingehend behandelt und im Beisein des Abschlussprüfers, der über die Ergebnisse seiner Prüfung berichtete und dabei insbesondere auch auf die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte (Key Audit Matters) und die jeweilige Vorgehensweise bei der Prüfung inklusive der Schlussfolgerungen einging und für ergänzende Fragen und Auskünfte zur Verfügung stand, intensiv erörtert. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Prüfungsausschuss und seiner eigenen Prüfung schloss sich der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an. Er stellte fest, dass Einwendungen nicht zu erheben waren, und billigte die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse und den zusammengefassten Lagebericht einschließlich der mit einer Limited Assurance (begrenzte Sicherheit) geprüften Konzernnachhaltigkeitserklärung für den Daimler Truck-Konzern. Damit war der Jahresabschluss 2024 der Gesellschaft festgestellt. Auf dieser Grundlage hat sich der Aufsichtsrat dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns angeschlossen. Des Weiteren schloss sich der Aufsichtsrat der Feststellung des Prüfungsausschusses dahingehend an, dass keine Hinweise dafür bestehen, dass das interne Kontrollsystem, Risikomanagementsystem, Compliance-Management-System und das interne Revisionssystem in ihrer gesamthaften Würdigung nicht angemessen oder nicht wirksam sind.

Der Aufsichtsrat verabschiedete ferner den Bericht des Aufsichtsrats, die Erklärung zur Unternehmensführung und den gemeinsam mit dem Vorstand erstellten Vergütungsbericht nach § 162 AktG.

Hauptversammlung 2024 und Vorbereitung der Hauptversammlung 2025

Die ordentliche Hauptversammlung der Daimler Truck Holding AG fand als virtuelle Hauptversammlung im Sinne der einschlägigen aktienrechtlichen Bestimmungen am 15. Mai 2024 in Stuttgart statt. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 29. Februar 2024 die Tagesordnung und die Beschlussvorschläge für die ordentliche Hauptversammlung verabschiedet. Im Vorfeld der ordentlichen

Hauptversammlung führte der Aufsichtsratsvorsitzende im Rahmen der sogenannten Governance Roadshows vertiefte Gespräche mit Investoren und Stimmrechtsvertretern. Diese lieferten wertvolle Hinweise zu den Erwartungen der Aktionäre sowie zu Verbesserungen in der Interaktion mit den Eigentümern des Unternehmens.

Auf der ordentlichen Hauptversammlung wurden die Beschlussvorschläge der Verwaltung mit jeweils großen Mehrheiten angenommen. Hierzu zählte insbesondere die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands für das Geschäftsjahr 2023.

In seiner Sitzung am 13. März 2025 verabschiedete der Aufsichtsrat zudem die Tagesordnung und die Beschlussvorschläge für die ordentliche Hauptversammlung 2025.

Leinfelden-Echterdingen, im März 2025

Für den Aufsichtsrat

Joe Kaeser
Vorsitzender

Für den Prüfungsausschuss

Michael Brosnan
Vorsitzender

**A.01**

Individualisierte Offenlegung der Sitzungsteilnahme der Aufsichtsratsmitglieder der Daimler Truck Holding AG im Geschäftsjahr 2024 - Aufsichtsratsplenium

	Sitzungs- anwesenheit	Anwesenheit (%)
2024		
Aufsichtsratsplenium		
Joe Kaeser (Vorsitzender)	7/7	100
Michael Brecht (stellv. Vorsitzender)*	7/7	100
Michael Brosnan	7/7	100
Bruno Buschbacher*	7/7	100
Jacques Esculier	7/7	100
Akihiro Eto	7/7	100
Laura Ipsen	7/7	100
Renata Juno Brüngger	7/7	100
Carmen Klitzsch-Müller*	7/7	100
Jörg Köhlinger*	7/7	100
John Krafcik	6/7	86
Jörg Lorz*	7/7	100
Andrea Reith*	7/7	100
Martin H. Richenhagen	7/7	100
Andrea Seidel*	7/7	100
Shintaro Suzuki*	7/7	100
Marie Wieck	7/7	100
Harald Wilhelm	7/7	100
Roman Zitzelsberger*	7/7	100
Thomas Zwick*	7/7	100

* Arbeitnehmersvertreter

A.02

Individualisierte Offenlegung der Sitzungsteilnahme der Aufsichtsratsmitglieder der Daimler Truck Holding AG im Geschäftsjahr in 2024 - Ausschüsse des Aufsichtsrats

	Sitzungs- anwesenheit	Anwesenheit (%)
2024		
Präsidial- und Vergütungsausschuss		
Joe Kaeser (Vorsitzender)	10/10	100
Michael Brecht*	10/10	100
Marie Wieck	10/10	100
Roman Zitzelsberger*	10/10	100
Prüfungsausschuss		
Michael Brosnan (Vorsitzender)	6/6	100
Michael Brecht*	6/6	100
Akihiro Eto	6/6	100
Jörg Köhlinger*	6/6	100
Harald Wilhelm	6/6	100
Thomas Zwick*	6/6	100
Nominierungsausschuss		
Joe Kaeser (Vorsitzender)	1/1	100
Renata Juno Brüngger	1/1	100
Marie Wieck	1/1	100
Vermittlungsausschuss		
Joe Kaeser (Vorsitzender)	0/0	/
Michael Brecht*	0/0	/
Marie Wieck	0/0	/
Roman Zitzelsberger*	0/0	/

* Arbeitnehmersvertreter

A.03

Offenlegung des Sitzungsmodus

	Anzahl der Sitzungen	davon in Präsenz ¹	davon als Video- oder Telefon- konferenz
2024			
Aufsichtsratsplenium	7	4	3
Präsidial- und Vergütungsausschuss	10	4	6
Prüfungsausschuss	6	4	2
Nominierungsausschuss	1	1	0
Vermittlungsausschuss	0	0	0

1 Eine Sitzung in Präsenz ist eine Sitzung, zu der die Mitglieder des Aufsichtsrats für eine Teilnahme vor Ort eingeladen wurden. Die Teilnahme per Video- oder Telefonkonferenz ist jedoch auch bei einer Sitzung in Präsenz möglich.